

# Famulatur in St. Monica

Das Soziale Projekt des Verbandes der Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereine Unitas e. V. zieht Kreise, die weit über das hinaus gehen, die mit diesem intendiert waren. Welche zeigt dieser Bericht, für den wir dem Autorenduo hiermit ausdrücklich danken wollen.

Von Anastasia Klopff und Mats-Ole Haß

**S**echs Wochen im August und September 2024 waren wir, Medizinstudenten im siebten Semester aus Kiel, zur Famulatur im Santa Monica Hospital in Kirua Vunjo. Das Krankenhaus liegt auf 1,8 km Höhe in den Highlands um den Kilimanjaro, weswegen die Temperaturen selbst im Sommer hier gut auszuhalten sind und 25 Grad in der Regel nicht überschreiten. Von Tag eins an wurden wir herzlich in die Krankenhaushausgemeinschaft aufgenommen und konnten über die Zeit sehr viel sehen und lernen. Der Chefarzt Dr. Kimei nahm uns zu allen Patienten mit und zeigte uns, wie Medizin in einem solchen Land mit begrenzten Möglichkeiten funktioniert und wie man das Beste aus seinen eigenen Fähigkeiten ohne große Laboraufträge oder Ähnliches herausholen kann. Ob Kaiserschnitte, Appendektomie oder Entfernung von Polypen, wir durften bei allem dabei sein und später auch

selbst mit assistieren bzw. kleinere Sachen wie die Parazentese bei Aszites auch schon selbstständig unter Supervision durchführen. Das Krankenhaus hat vier Etagen

mit mehreren Stationen, darunter Pädiatrie, Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe. Auch kleine Räumlichkeiten für zahnmedizinische Eingriffe und



Grillabend mit Headteacher und Chefarzt



**Patientin nach Kaiserschnitt**

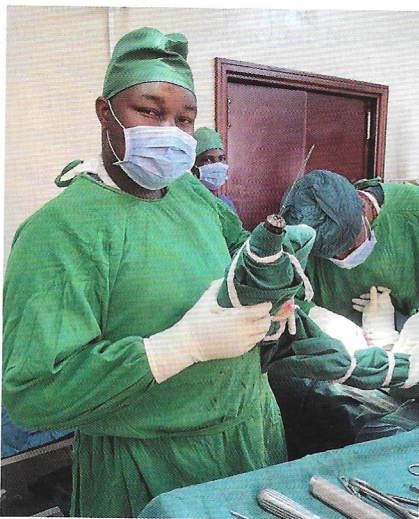
augenärztliche Untersuchungen sind gegeben, für die regelmäßig Spezialisten einbestellt wurden. Somit konnten wir im Unterschied

zu einer Famulatur in Deutschland gleichzeitig einen Einblick in viele Fachgebiete gewinnen, sozusagen die Patientenversorgung durch alle Stationen begleiten, und auch schon viele Dinge praktisch erlernen, die zu unserem Ausbildungsstand nicht selbstverständlich sind.



**Neugeborenes unter Wärmelampe**

Als Bildgebung steht momentan nur ein Ultraschallgerät zur Verfügung, aber an einem Röntgengerät wird derzeit noch gearbeitet. Auch neben der Arbeit konnten wir Einblicke in das Leben der Chagga People (so wird der dort lebende Stamm genannt) sammeln und haben viele Freundschaften geknüpft. Dieser Stamm ist überaus freundlich und man sollte offen dafür

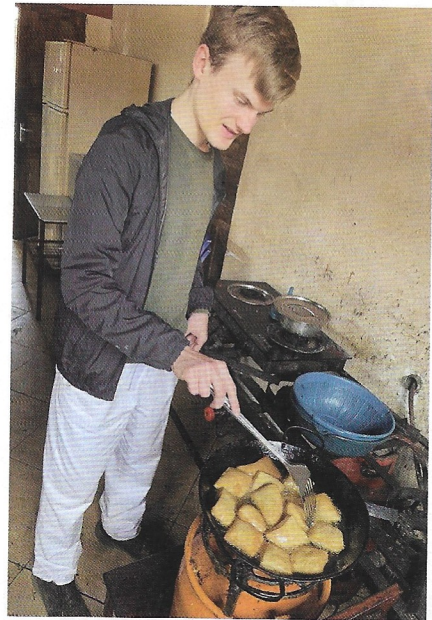


**Neues Gerät zur Ortho-OP**

Anastasia Klopff ist die Tochter von Bbr. Dr. med. Markus Klopff, AHV Unitas Rheinfranken Düsseldorf, und hat auf diesem Weg vom Sozialen Projekt des Unitas-Verbandes in Tansania erfahren. Zusammen mit ihrem Kommilitonen Mats-Ole Haß waren sie die ersten Famulanten am dortigen St. Monica Hospital. Mit den bescheidenen medizinischen Voraussetzungen vor Ort konfrontiert, organisierten sie in kürzester Zeit die Spende und den Transport zusätzlicher Instrumente für die Chirurgie. Dafür ein herzliches Dankeschön, auf Suaheli: Asante Sana!

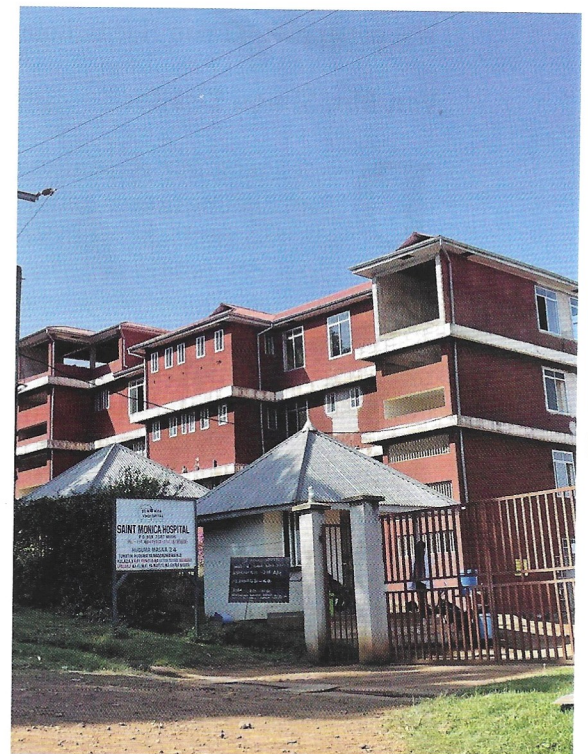
Die Kirua Children Care Foundation bietet auch für die kommenden Jahre die Möglichkeit, am Krankenhaus einen Teil der Famulatur oder auch an der Baraka School ein Auslandspraktikum zu machen. Für 2025 hat bereits eine Bundesschwester der Unitas Sancta Catharina Mainz ihr Interesse an einer Famulatur bekundet. Falls noch weitere Bundesgeschwister daran interessiert sind, bitte beim stv. VGF Bbr. Martin Knittel (vgf1x@unitas.org) melden.

sein, dass man an seinem ersten Tag schon zu einem Fest eingeladen und gleich als Teil der Familie



**Mandazini kochen**

betrachtet wird. Zusammenfassend sind wir sehr dankbar für die Erfahrungen und das Wissen, welches wir sammeln durften, und ermutigen jeden, der Interesse hat, mal in einem Krankenhaus in einem Entwicklungsland zu arbeiten und eine Woche oder auch etwas länger Teil dieses Krankenhauses zu werden.



**St. Monica Hospital in Kirua Vunjo**